

# VORSPRUNG

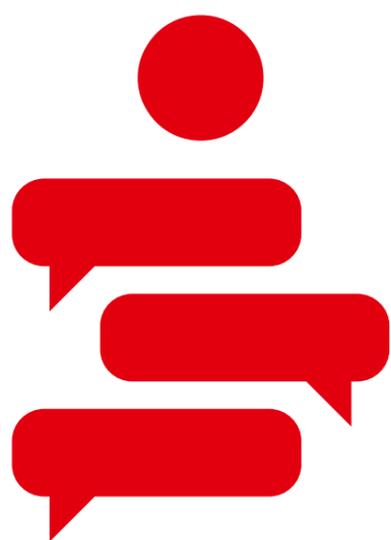


**voran:**  
Aufstieg in die  
Regionalliga gelungen

**vorga:**  
Grandiose U20-DM in  
Paderborn

**vorDeutschland:**  
Sophia Schefner spielt  
U16-EM in Kroatien

# Über Geld sprechen ist einfach.



**Weil die Sparkasse nah ist und auf Geldfragen die richtigen Antworten hat.**



## vorwort des VoRitzenden

2019 – ein Jahr mit Veränderungen, Erfolgen, lehrreichen Momenten und das Beste, es ist noch nicht vorbei. Ein neues Gesicht steht nun über diesem Gruß, aber nicht zu vergessen ist auch das Team dahinter, das die Geschicke unseres VoR in Zukunft leiten wird. Danken möchte ich als neuer Vorsitzender des VoR Paderborn zunächst unseren Vorgängern/innen! Ohne deren Einsatz wäre unser Verein nicht da, wo er jetzt steht. Das neue VoRstands-Team tritt in große Fußstapfen und wir sind uns der großen Verantwortung gegenüber unseren Athletinnen und Athleten bewusst.

Die Ziele des VoR lassen sich relativ kurz umreißen, sind jedoch nicht mit dem klassischen Zielbegriff abprüfbar, daher verwende ich lieber den Begriff VoR-haben. Volleyball in Paderborn unter den ersten drei Ligen in Deutschland zu etablieren gehört dazu. Das ist nur mit Hilfe eines stabilen Unterbaus, gekennzeichnet durch sowohl leistungssportorientierte Jugendmannschaften als auch Breitensportorientierte Teams, möglich.

Was dazu nötig ist? Athletinnen und Athleten mit Leidenschaft am Volleyball; Eltern, die den Verantwortlichen vertrauen, ihre Kinder in guten Händen wissen und dabei Freude an der Gemeinschaft und dem Vereinsleben haben. Einsatzbereitschaft aller Beteiligten, die weder in Geld noch in anderen Gegenleistungen aufzuwiegen ist; eine Selbstverständlichkeit sich freiwillig und initiativ im Verein zu beteiligen und zu guter Letzt gesunder Ehrgeiz, Schweiß, Mut und der Wille etwas mit seinem Team zu erreichen.

Eine Kostprobe, was beim VoR als Verein gemeinsam möglich ist, haben die Deutschen Meisterschaften der weiblichen U20 gegeben. Dieses Event sollte uns allen als Anstoß dienen, die Energie und die positiven Erlebnisse und Erfahrungen mit in die neue Saison und in die

## Inhaltsverzeichnis

VoRwort .....	3
Die Erfolge .....	5
Platzierungen bei den WDM .....	7
Regionalliga – wir kommen! .....	8–11
Heimspiele von Damen I .....	12
Sophia für Deutschland .....	14–15
Deutsche Meisterschaft U20 .....	16–18
Kooperation mit Sande, neuer Trainer Dirk Gritzan .....	19
Die Erfolge der Jungs .....	20–21
VoRan: Der neue Vorstand .....	22
Der neue Freiwillige: Pascal Schwarzkopf	23
Neuanfänger und U12 .....	25
VoR-Cup 2020 .....	24
Trainingslager für die Jüngsten .....	26–27
10 Jahre Israel-Austausch .....	28–29
Termine .....	30

weitere Zukunft zu tragen. Unsere Aufgabe liegt darin, mit allen Menschen, und darin besteht auch die große Herausforderung, die Energie zu bündeln und den Athletinnen und Athleten beim Erreichen ihrer Ziele zu helfen.

VoR ist ein Teil meines Lebens geworden. Wenn mich jemand fragt, warum ich so oft in der Halle stehe und mich schon wieder mit Volleyball und dem Drumherum beschäftige, dann kann ich antworten: Weil der schönste Moment der ist, in dem sich die Spielerinnen und Spieler über ihre Entwicklung freuen und im Team gemeinsam dieses Gefühl teilen. Dieser Augenblick strahlt soviel Energie aus, die jegliche Anstrengung vergessen lässt.

Die Verantwortung als VoRitzender nun maßgeblich an der Entwicklung des Vereins mitwirken zu dürfen, macht mich stolz. Die Arbeit als Trainer, die ich weiterhin wahrnehme, und die Erfahrungen daraus werden sich mir an vielen Stellen hierbei als hilfreich erweisen und mich durchaus in das ein oder andere Dilemma führen, dessen bin ich mir bewusst. Ich freue mich auf die kommenden Jahre mit ihren Höhen, aber bestimmt auch Tiefen. Ich hoffe, dass wir die erfolgreiche Arbeit fortführen können. Hierzu werde ich, so wie ich es von meinen Athletinnen und Athleten verlange, bis an meine Grenzen gehen und auch immer wieder darüber hinaus, denn nur dann erreiche ich etwas Neues.

Alexandros Sarmas

**BÄRLIN CURRY**  
hauptstadt...hautnah

... direkt **VoR** der Haustür  
Kisau 3, Paderborn  
und neu  
**ECHE BÄRLINA**  
JETZT AUCH AM AIRPORT

**Miele**

Perfektion seit 120 Jahren.

Miele. Immer Besser.

SERIES 120

NEU! AKTIONSGERÄTE  
+ 120 TAGE  
GELD-ZURÜCK-GARANTIE\*

\*Die „120 Tage Geld-zurück-Garantie“ ist gültig bis zum 31.12.2019 (letztes Kaufdatum).

**+küchenplus** **SCHEID.** Friedrichstr. 57 | 33102 Paderborn  
Tel. 05251 23119 | www.scheid-gmbh.de  
**+electroplus** HAUSGERÄTE & KUNDENDIENST  
KÜCHEN & MODERNISIERUNG Die bessere Entscheidung – seit 1887 in Paderborn!

## vorgezählt

Die Erfolge 2018 – 2019



Teilnahmen an Deutschen Meisterschaften:  
10x (Mädchen), 5x (Jungen)

#### Zusatzinfo:

Teilnahmen an Westdeutschen Meisterschaften:  
(Stand Saison 2018/19)  
99x (Mädchen: 48x, Jungen: 51x)  
Im abgelaufenen Spieljahr 2018/19 sind alleine  
wieder 12 Teilnahmen dazu gekommen!

#### Mitglieder und Mannschaften

Mitglieder	289
Männlich: 101 (davon 61 aktive Jungs unter 18 Jahre)	
Weiblich: 188 (davon 138 aktive Mädels unter 18 Jahre)	
Fördermitglieder	25
Geschwisterfamilien	29
Hobbyspieler	30
Ältestes Mitglied:	Juri Kudrizki, 73 Jahre alt
Jüngstes Mitglied:	Jana Eldarawy, noch 7 Jahre alt

#### Der Regionalkader kompakt

Trainer/Innen	24
Diplom-Trainer:	Juri Kudrizki
A-Lizenz:	Susanna Turner
B-Lizenz:	Alexandros Sarmas, Svenja Strumpfen, Sabrina Böhnisch
C-Lizenz:	Holger Fretzer, Carsten Rust, Rebecca Wintermeyer, Maurice Fröhleke, Vanessa Gorka
Basis-Lizenz:	Marek Cwolek, Inga Wienhues, Thomas Licht
Übungsleiter:	Niklas Bauszus
Helfer:	Nils Köhler, Kim Jana Linke, Freya Rensing, Paula Beninca, Lea Reimer, Lisa Reimer

Trainingsstunden pro Woche: ca. 100

## VoRbeugend für Paderborn



# Dubberke

## Feuerlöschtechnik

Ebbinghauser Straße 36 33178 Borchon 05293-930701

# Germeta wünscht viel sportlichen Erfolg!

Natürliches Mineralwasser, reich an wertvollen Mineralien und Spurenelementen. Germeta Quelle ist geeignet für eine natriumarme Ernährung sowie reich an Calcium und Magnesium.



Seit 1679  
**GERMETA**  
Die erfrischende Lebensquelle.

[www.germeta.de](http://www.germeta.de)

Heil- und Mineralquellen  
Germete GmbH  
Am Brunnen 9  
D-34414 Warburg-Germete

**vortrefflich**  
Geschichte geschrieben

#### Bilanz 2018/19:

Übertroffen

Nicht einmal, sondern schon zum zweiten Mal in Folge schaffte es der Volleyball-Regionalkader sich in einem Jahr für ALLE Westdeutsche Meisterschaften zu qualifizieren. Der VoR ist damit zum fünften Mal in Folge „Nummer eins im Jugendbereich in NRW“. Neun Mal ging es diesmal bei der WDM ins Halbfinale. Sechsmal erreichten die Teams das Finale, die U20 und U18-Mädchen wurden Westdeutscher Meister, wie auch die U14- und die U12-Jungen. Riesenpech hatten die U18-Jungen, die knapp im Finale der WDM unterlagen, denn in diesem Jahr hatte der WVV nur einen Startplatz an der Deutschen Meisterschaft. So reichte Platz zwei für Juris Jungs leider nicht zur DM-Teilnahme.

#### Westdeutsche Meisterschaften: 12 Teilnahmen

Männliche U20: Platz 6  
Männliche U18: Platz 2  
Männliche U16: Platz 3  
Männliche U14: Platz 1 -> Deutsche Meisterschaft  
Männliche U13: Platz 2  
Männliche U12: Platz 1  
Weibliche U20: Platz 1 -> Deutsche Meisterschaft  
Weibliche U18: Platz 1 -> Deutsche Meisterschaft  
Weibliche U16: Platz 5  
Weibliche U14: Platz 3  
Weibliche U13: Platz 4  
Weibliche U12: Platz 12

#### Deutsche Meisterschaften:

3 Teilnahmen, weibliche U20 (Platz 5 beim Heimspiel), U18 (Platz 12), männliche U14 (Platz 9)

JUGENDARBEIT  
KOSTET GELD!  
Du kannst mit einer  
Spende helfen.  
Spendenquittung gibt  
es vom Verein.

**SPAR- UND BAUVEREIN**  
besser wohnen – einfach mieten



**JA**  
zu fairen  
Mieten

Ihre Genossenschaft mit 3.000 Wohnungen in Paderborn

# teamvorstellung regionalliga

Eine unglaubliche Entwicklung

## Der Ort im Herzen an dem alles möglich ist

Regionalligavolleyball beim VoR. Ab der nächsten Saison nun endlich Realität. Kaum vorstellbar, dass Trainerin Susanna Turner das Team Eins des Volleyball Regionalkaders 2013/2014 noch in der Bezirksliga übernahm. Zum Vergleich: Unsere Maja und Xenia spielten zu diesem Zeitpunkt ihre erste Saison auf dem großen Feld in der Kreisliga. Es folgten rasante Jahre mit dem Durchmarsch in die Verbandsliga und schließlich dem Aufstieg in die Oberliga. Viele Wegbegleiter verließen uns auf diesem Weg in die berufliche Zukunft, viele neue kamen hinzu, aus der eigenen Jugend oder von anderen Vereinen. Der Verein hatte sich mittlerweile einen Namen in Volleyball-Deutschland gemacht. In der ersten Oberligasaison scheiterten wir dann noch denkbar knapp am direkten Aufstieg in die Regionalliga.

Das Ziel war für die Saison 2018/19 deswegen klar definiert: Aufstieg. Siege in Vorbereitungsturnieren gegen hochkarätige Gegner schürten die Euphorie in unserer Paderstadt. Mit nur einer Niederlage waren wir in der Winterpause auf Platz 2, also noch voll auf Kurs das Saisonziel zu erreichen. Davon angestachelt blies das Team von Susanna zum Angriff auf die Tabellenführung und startete in der Rückrunde eine unglaubliche Serie, in der nicht ein Spiel verloren wurde.



## 1 Jana Hölscher, Mittelblock

*Sascha Bausch, Trainer TV Salzkotten, sagt über Jana Hölscher:*

Das erste, was an Jana auffällt, ist ohne Zweifel ihre Größe. Was ich darüber hinaus aber immer sehr bemerkenswert fand, war die Tatsache, dass egal wie die Stimmung in der Mannschaft gerade war, Jana hat sich auf ihr Spiel konzentriert und hat sich nicht

ablenken lassen. Ich freue mich, dass Jana den nächsten Schritt in ihrer Entwicklung gemacht hat und ich bin gespannt, wie es weitergeht. Alles Gute!

*Jana sagt über Sascha Bausch:*

Sascha hat in mir Potenzial zur Weiterentwicklung gesehen und mich auf meinem weiteren Weg unterstützt.



## 2 Christina Saprunenko, Zuspiel

*Markus Brockhoff, Trainer SV BW Sande, sagt über Christina Saprunenko:*

Christina hat eine hohe Auffassungsgabe und ein extrem gutes taktisches Spielverständnis, dass sie auch in kritischen Situationen zu besonderen Aktionen (besonders ihre gefürchteten zweiten Finten) verhilft. Sie ist eine elegante und leichtfüßige Spielerin

mit einer gut anschaulichen Beinarbeit... ich könnte noch vieles schreiben, aber das würde wahrscheinlich nicht dahin passen :) *Christina sagt über Markus Brockhoff:* Ich habe ihn ausgewählt, weil er großes Engagement im Volleyball gezeigt hat und volles Vertrauen in mich hatte und mich spielerisch immer sehr gut unterstützt hat.

Ein Highlight war sicherlich der Sieg daheim gegen Tabellenführer Hennen. So konnten schon frühzeitig die Sektkorken knallen. Der Aufstieg war endlich erreicht.

Mit Saisonende standen auch einige Abschiede an. So verließen uns in Anna und Milla zwei Spielerinnen, die den Aufstieg des Vereins fast komplett begleitet und maßgeblich mitgeprägt haben. Zum Glück gibt es jedoch das Projekt VoRSa. So wurde mit dem SV Sande schon in der letzten Saison eng zusammengearbeitet. Diese Kooperation wird nun dieses Jahr weiter ausgebaut. So verstärken uns aus Sander Reihe gleich drei der vier neuen Gesichter und auch auf viele altbekannte Gesichter kann sich gefreut werden.

Für die Regionalliga haben wir uns überlegt, auf die üblichen Steckbriefe zu verzichten. Genau wie wir als Verein ungläubig auf die Entwicklung der letzten 6 Jahre zurückblicken, haben unsere Spieler dasselbe gewagt. Sie haben in ihrer Volleyballvergangenheit gekramt und ihre ersten Trainer oder Mentoren gefragt, wie das war als sie zum ersten Mal einen Volleyball in der Hand hatten. Was war vor VoR?

Maurice Fröhleke



## 3 Sandra Krause, Außenangriff

*Jörg Borgstädt, Trainer Telekom Post SV Bielefeld, sagt über Sandra Krause:*

Ehrgeiz, Kampfgeist und ein steter Willen sich zu verbessern, das zeichnet Sandra aus. Wenn sie Feuer gefangen hat, ist ihr kein Aufwand zu groß und kein Weg zu weit, eine „Volleyballverrückte“ im positivsten Sinne. Ich habe sie als Spielerin und Mensch schätzen gelernt und wünsche ihr und ihrem neuen Team eine erfolgreiche und verletzungsfreie Saison.



## 4 Céline Dessin, Mittelblock

*Maria WiedenlÜbbert, Trainerin SC Halle, sagt über Céline Dessin:*

Bei ihren Anfängen in der Hobbyliga war schon zu erkennen, dass da mehr möglich ist! Eine schnelle Auffassungsgabe, ein guter Block. Eine Teamplayerin, die immer vollen Einsatz zeigt.

*Sandra sagt über Jörg Borgstädt:*

Ich kenne Jörg seit meinem 19. Lebensjahr, als er mich aus der Landesliga von Schloß Holte in die Oberliga zum Telekom Post SV Bielefeld geholt hat. Jörg hat immer an mich geglaubt, mit mir hart im Training gearbeitet und hat die großen Meilensteine in meiner spät gestarteten „Volleyballkarriere“ (mit 17 Jahren) gelegt. Ein großartiger Trainer, mit dem Herz am richtigen Fleck!

*Céline sagt über Maria WiedenlÜbbert:* Sie war bisher meine erste und einzige Trainerin bevor ich zu VoR kam. Maria setzte sich stets gewissenhaft für uns als Einzelspielerinnen und das Team ein. Als Spielerin fühlte man sich stets wertgeschätzt und kehrte gern in die Halle zurück.



## 5 Senta Barke, Diagonal

*Barbara Barke, Trainerin MTV Herzberg, sagt über Senta Barke:*

Als deine Trainerin (als Mama wäre ich einfach nicht objektiv genug:) sind mir direkt folgende Eigenschaften aufgefallen: Linkshänder, groß, sehr ehrgeizig! Als du dann bei den U13-Meisterschaften immer wieder mit deinen Zuspielfinten und platzierten Bällen punkten konntest, wurde mir bewusst – Spielverständnis und Spielwitz sind auch vorhanden. (Damals waren wir ziemlich erleichtert, weil deine Zwillingsschwester viel mehr Ballgefühl hatte und ihr euch bei allen Sportarten gemessen habt!) Auffallend war aber auch, dass du Schwierigkeiten hattest deinen „inneren Schweinehund“ zu besiegen und bei Kraftübungen/Technikübungen etc. nicht voll

mitgezogen hast. Du willst, genau wie heute, einfach immer nur zocken. Ich denke, dass in dir noch so einiges mehr schlummert und bin gespannt, wie viel die Paderborner aus dir rausholen werden. Ich bin stolz auf dich!

*Senta sagt über ihre Trainerin und Mutter:* Ich habe meine Mama ausgewählt, weil sie (zusammen mit meinem Papa) meine Leidenschaft für Volleyball entfacht hat und mir darüber hinaus, diese tolle Sportart beigebracht hat. Außerdem würde ich sie als meinen größten Fan und Supporter beschreiben, der mich nach schlechten Spielen wieder aufbaut und nach guten mit mir zusammen feiert. Wenn ich sie bei einem Spiel in der Halle sehe, werde ich direkt ruhiger und bin nicht mehr so nervös.



## 6 Rebecca Schnitker, Mittelblock

*Markus Brockhoff, Trainer SV BW Sande, sagt über Rebecca Schnitker:*

Sie ist jemand, auf den man sich zu 100% verlassen kann und ein Vollprofi, der für jeden Trainer eine verlässliche Stütze ist. Durch ihren Willen kann sie Spiele gewinnen. Mit ihrer überragenden Schlaghärte und hervorragenden Blocktechnik, wird sie – mit dem entsprechenden System – zu

einer der besten Mittelangreiferinnen der Regionalliga gehören. Besonders auffällig ist ihre tolle Persönlichkeit!

*Rebecca sagt über Markus Brockhoff:* Markus war viele Jahre lang mein Trainer und hat mich besonders im Hinblick auf die Spieltaktiken und das Spielverständnis sehr geprägt. Mit ihm durfte ich einige erfolgreiche Zeiten und Saisons durchleben.



**7 Malin Griesel, Außenangriff**  
*Christiana Schmidt, Trainerin Telekom Post SV Bielefeld, sagt über Malin Griesel:* Malin kam als junge Spielerin in mein Training. Sie zeigte von Anfang an große Ballgeschicklichkeit und profitierte davon, sowohl im technischen als auch taktischen Bereich sehr schnell dazuzulernen. So entwickelte sie sich bald zur Stütze und Leistungsträgerin der im Schnitt zwei Jahre älteren Mannschaft. Selbst in den schwierigsten Situationen schaffte sie es geschickte Lösungen zu finden. Ihre Bereitschaft zu lernen, unentwegt zu trainieren und ihr Wille mehr zu erreichen, haben mir als Trainerin immer sehr imponiert. Neben ihren sportlichen Fähigkeiten, zeigte sie sich auch menschlich immer groß. Hut



**8 Adelina Emich, Außenangriff**  
*Susanna Turner, VoRTrainer, sagt über Adelina Emich:* Mit Adelina erwachte mein Wunsch leistungsorientierte Jugendliche zu trainieren. Ich lernte Adelina während meiner Trainertätigkeit bei der Spvg. Steinhagen kennen. Damals war sie 12 Jahre alt und es gab für sie nichts Größeres als Volleyball. In jeder Einheit hat sie mich als Trainer gefordert, weil sie immer etwas Neues lernen wollte und weil sie mir auch immer beweisen wollte, dass sie das hinbekommt. Adelina ist ein herausragender Athlet. Selbstbewusst, ein Leader, zuverlässig. Sie versprüht mit jeder Bewegung Energie und Siegeswillen. So eine Spielerin bewundert man nicht nur, man kann sich auch immer glücklich schätzen sie auf seiner Seite des Netzes zu haben.



**9 Maja Pollkläsener, Außenangriff**  
*Holger Fretzer, VoRTrainer, sagt über Maja Pollkläsener:* Als Maja in meine Gruppe kam, war sie eine der Jüngsten, das fiel aber nicht auf, da sie schon recht groß war und sehr viel Kraft hatte. Bereits mit 10 Jahren hatte sie schon erste Erfahrungen bei den Damen gesammelt. Baggern und Pritschen konnte sie sehr gut, auch der Angriff hatte es ihr angetan und in diesem Element war sie bald überragend. Mit der Abwehr hatte sie es dagegen nicht so sehr... Maja war in wichtigen Spielen besonders

ab liebe Malin und viel Erfolg auf deinem weiteren Weg. Ich bin sicher, man wird noch von dir hören! Ich freue mich darauf!  
*Malin sagt über Christiana Schmidt:* Christiana war die erste Trainerin die ich hatte. Sie hat mir die Grundlagen des Volleyballs mit viel Motivation und Geduld gezeigt und so die Leidenschaft für diesen Sport entfacht. Sie hat es mit ihrer engagierten Art geschafft, viele mit ihrer eigenen Volleyball-Begeisterung anzustecken und mit großem Einsatz das Team zu formen, in dem auch ich meine allerersten Spiele absolviert habe. Christiana konnte immer das Beste aus Jedem herausholen – wäre sie nicht gewesen, hätte ich Volleyball wohl nie weiter verfolgt. Vielen Dank dafür, Chrissi!

*Adelina sagt über Susanna Turner:* Susanna ist eine Perfektionistin mit einem Auge fürs Detail. Jede ihrer Trainingseinheiten ist so strukturiert, so dass jede Spielerin auf ihrer Position das beste Training kriegt um besser zu werden. Egal wieviele Spielerinnen in der Halle sind, ihr entgeht keine falsche Bewegung. Aus diesem Grund sind schnelle Erfolge garantiert und genau das hält meine Motivation hoch und ich freue mich auf jede Trainingseinheit, die ich wahrnehmen kann. Ihr Perfektionismus steckt mich an, ich möchte immer weiter dazulernen, noch athletischer werden und Volleyball noch besser verstehen. Susanna erzog mich zu einer selbstbewussten, disziplinierten und ehrgeizigen Sportlerin. Deshalb werde ich solange ich kann weiter Volleyball spielen und mir weiterhin hohe Ziele stecken und diese mit ihrer Hilfe erreichen.

gut und ein ganz wichtiger Grund, dass wir in der U14 die Sensation schafften und Westdeutscher Meister wurden. Mir hat von Beginn an ihr Kampfgeist imponiert, obwohl sie immer eine der Jüngsten war, hat sie Vollgas gegeben und sich durchgesetzt. Gerade auch durch die gesundheitlichen Probleme in dieser Zeit hat sie sich durchgekämpft. Maja war immer sehr trainingsfleißig, deshalb freue ich mich ganz besonders, dass sie auch „oben angekommen“ ist, wovon ich immer überzeugt war.  
*Maja sagt über Holger Fretzer:* Meine Wahl ist auf Holger Fretzer gefal-



**10 Svenja Strumpfen, Zuspiel**  
*Claudia Paß, Trainerin RC Borken-Hoxfeld, sagt über Svenja Strumpfen:* Man könnte sagen: Svenja kam, sah und siegte. Durch ihre offene und freundliche Art eroberte sie sofort die Herzen der jungen Mitspielerinnen und ihrer Trainerin. Drei Wochen später wurde sie bereits zur MV gewählt! Durch ihre Erfahrung und ihren Spielwitz brachte sie viele neue Impulse mit ins Training und half so, zu motivieren und die junge Truppe weiterzuentwickeln. Sie sorgte von Anfang an für die gute Stimmung im Team, vor allem auch durch ihre



**11 Sophia Schefner, Zuspiel**  
*Trainer Holger Fretzer, VoRTrainer, sagt über Sophia Schefner:* Dass die gar nicht so kleine Sophia ein ganz besonderes Talent ist, konnte man schon sehr früh sehen. Da sie außerhalb von Paderborn wohnt, war die große Herausforderung sie regelmäßig ins Training zu bekommen. In einer Halle nahm man Sophia sofort wahr, meist als Erstes mit den Ohren. Sie hatte viel zu erzählen, mal Interessantes, mal eher nicht so Interessantes. Ihre Präsenz war dann aber auch sogleich auf dem Feld zu spüren, Sophia



**12 Viktoria Mirvoda, Mittelblock**  
*Karl Finke, VoR Gründer und VoR-Trainer, sagt über Viktoria Mirvoda:* Viktoria kam in meine erste Volleyball-AG in der Paderborner Marienschule. Sie war noch in der 3. Jahrgangsstufe. Natürlich fiel sie zwischen den Gleichaltrigen durch ihre körperliche Größe auf. Sie sprach relativ leise, ruhte in sich selbst und war neugierig auf das Volleyball-Angebot an ihrer Grundschule. Aufgrund ihrer Größe fielen ihr die Ballbehandlung und die Bewegungen im Spielfeld gar nicht so leicht, aber Viktoria ließ sich nicht vom Üben abbringen. Mit solch einem Mädels Volleyball zu lernen, ist

Ben Pizza zwischen den wichtigsten Spieldagen. Dafür danke ich ihm von ganzem Herzen!

vielen netten Geschichten aus der Volleyballszene. Obwohl sie die weiteste Anreise hatte, ließ sie kein Training aus - außer ihr altes Auto wollte mal nicht.  
*Svenja sagt über Claudia Paß:* Ich habe Claudia ausgesucht, weil sie mir den Spaß am Volleyball zurückgeben konnte. Ihre freundschaftliche Art und ihr ruhiges Wesen haben mich beeindruckt... Als Team unter ihr hat sie uns viele kreative Freiheiten gelassen, so konnte ich mich als Spielerin dahin entwickeln wo ich jetzt bin und darauf bin ich stolz. Eine schöne Zeit!

will immer gewinnen und das merkt man. Sie versprüht eine alles ansteckende Spielfreude. Gerne hat sie auch auf den Ball geschlagen, doch auch sie erkannte, dass ihre Perspektiven auf der Zuspielposition viel größer sind. Ihre tollen Auftritte in der U16-Nationalmannschaft bei der EM im Internet zu verfolgen haben mir sehr viel Freude bereitet und ich bin stolz sie auf ihrem Weg ein Stück begleitet zu haben. Weiter so, Sophia!  
*Sophia sagt über Holger Fretzer:* Ich habe ihn gewählt, weil er so die Volleyballerin in mir entdeckt und geweckt hat.

für jeden Trainer ein Geschenk. Um sie zum VoR-Training zu führen, habe ich sie zum ersten Mal daheim abgeholt. Die Klingel am Hochhaus mit verschiedenen Eingängen musste ich erst mal finden. Anschließend hat sie den Weg selbstständig geschafft.  
*Viktoria sagt über Karl Finke:* Als mein erster Trainer hat Karl mir von Anfang an ein gutes Gefühl gegeben. Er war sehr leidenschaftlich, brannte für diesen Sport und für seinen Verein. Ich habe vorher nichts vom Volleyball gewusst und kam nur durch Karl in diese wunderbare Sportart!



**13** Dana Peperkorn, Libero  
*Alex Ritter, Trainer Spvg. Steinhagen und Vater, sagt über seine Tochter:*  
 Dana war schon immer ein Sporthallenkind. Von klein an habe ich sie jedes Wochenende mit in die Sporthalle zu unseren Spielen genommen und jede freie Minute damit verbracht ihr das Volleyballspielen beizubringen. Seit 2003 dreht sich bei ihr alles nur um Volleyball und sie könnte Tag und Nacht in der Halle verbringen. Dana war schon immer ein Teamplayer, mit vollem Ehrgeiz dabei und lernte schnell dazu; nur vom Papa ließ sie sich nicht immer etwas sagen. Mir ist sofort aufgefallen, dass sie ein ganz gutes Händchen hat. Besonders an ihr ist, dass sie nie ein Spiel

verpassen wollte, egal ob sie krank war oder ein Familiengeburtstag anstand und das ist auch heute noch so. Ich musste bei ihrer verpflichtenden Konfirmationsfreizeit sagen, dass sie sich im Zimmer eingesperrt hat, damit sie schließlich heimlich zu einem Turnier fahren konnte.

*Dana sagt über Alex Ritter:*

Mein Papa war und ist immer noch ein Volleyball Vorbild für mich. Zwar ist er immer der kleinste auf dem Feld, jedoch macht er immer das Beste aus seiner Situation, ist ein echter Teamplayer und ist immer noch der Schnellste auf dem Feld. Ich habe ihn ausgewählt, da er mich zur besten Sportart der Welt gebracht hat. Danke Papa!



**14** Xenia Surkov, Libero  
*Peter Pourie, Landestrainer WVV, sagt über Xenia Surkov:*  
 Was ich an Xenia schätze sind zwei Sachen. Die erste Sache ist vielleicht die Wichtigste. So eine Spielerin wie sie muss jeder Trainer in seinem Team haben wollen. Weil sie für ihr Team alles tut und manchmal sogar zu viel. Sie will auch mit dem Kopf unter dem Arm noch spielen, genau so ein Teamplayer ist sie. Die zweite Sache liegt an ihrer Charaktereigenschaft, die sie im Sport einfach hat. Sie ist eine der wenigen Frauen, die den Willen hat immer zu gewinnen. Sie würde auch, wenn's selbst gar nicht mehr geht, trotzdem noch gewinnen wollen und wenn sie nach dem Spiel tot umfällt, ja dann fällt sie halt um...

Ich schätze an Xenia, dass sie Ziele hat, die sie erreichen will und dann dort auch Energie reinlegt. Sie ist alles andere als egoistisch, sondern denkt immer noch darüber nach was sie für andere tun kann. Oder wenn ich sie frage „kannst du mal helfen?“ oder „hast du Lust den anderen Mal was von deinen Erfahrungen und Erlebnissen zu erzählen?“, dann ist sie die erste die sagt, „klar mach das ich das“. Das sind soziale Komponenten, die in unserer Gesellschaft inzwischen auch eher selten sind. Deswegen ist das ihre tollste Charaktereigenschaft.

*Xenia sagt über Peter Pourie:*

Meine Wahl traf Peter einfach, weil es ab dem Moment als es mit dem WVV losging, für mich noch bewusster und wichtiger wurde erfolgreich sein zu können und somit auch das Ziel immer war zu gewinnen. Heißt also, dass mir durch diese Chance auf „richtiges“ Volleyball, durch zum Beispiel Cup oder auch die Bundespokale klar wurde, dass Volleyball für mich mit an erster Stelle steht und ich so gemerkt habe, dass das wichtig für mich ist.

Ich danke dir Peter für das nette, liebe Interview und für die tolle Zeit mit dir als Landestrainer.



## vorsaison 2019/2020

Heimspiele Regionalliga

SPIELORT:  
PELIZAEUS-  
HALLE

### HINRUNDE

21.09.2019	19:30	gegen	Werth/Bocholt
08.11.2019	20:00	gegen	VV Humann Essen*
10.11.2019	17:00	gegen	VCE Geldern
23.11.2019	19:30	gegen	SG Langenfeld

### RÜCKRUNDE

15.12.2019	17:00	gegen	TuS Herten
18.01.2020	19:30	gegen	SC 99 Düsseldorf
02.02.2020	17:00	gegen	Bayer Leverkusen II
23.02.2020	17:00	gegen	SC Union Lüdinghausen
15.03.2020	17:00	gegen	SC GW Paderborn
05.04.2020	17:00	gegen	ASV Senden

\* Spielort: Fürstenberg-Halle



# vordeutschland

## Sophia Schefner in schwarz-rot-gold

Als Bundestrainer Jens Tietböhl am 16.11.2018 alle WVV-Spielerinnen außer Sophia Schefner in den Bundeskader berief, brach für die fröhliche und ambitionierte Reismann-Schülerin eine Welt zusammen. Dicke Krokodilstränen flossen auf der Rückfahrt vom Bundesleistungszentrum Kienbaum, wo knapp 50 Mädchen aus ganz Deutschland der Jahrgänge 2004 und 2005 fünf Tage lang auf Herz und Nieren geprüft worden waren. Aber schon gegen Ende der Heimfahrt waren Sophia und VoRTrainerin Susanna Turner überein gekommen, dass eine verlorene Schlacht noch keinen verlorenen Krieg bedeutet und so erstellte man einen Plan um Sophia weiter nach vorne zu bringen. Vier Trainingseinheiten am Ball, Krafttraining im Reismann so lautete der Plan und los ging es.

Individuelle Trainingspläne, Unterstützung in der Schule, Pausen wenn es nötig war, all das führte dazu, dass Sophia sich noch mehr auf ihren Sport konzentrieren konnte. Sie wurde an den Bundesstützpunkt Münster eingeladen und konnte dort einige Trainingseinheiten u.a. mit dem Bundestrainer absolvieren.

Und hier geschah dann das, was jedem Trainer blüht, der mit Sophia arbeitet. Sie beeindruckte ihn! Mit ihrer Zielstrebigkeit, ihrem Ballgefühl und ihrer offenen und fröhlichen Art.

Beim WEVZA-Turnier trat die U16 Nationalmannschaft noch ohne Sophia an und erkämpfte sich ein Ticket für Polen, wo die letzten Plätze für die U16 EM in Italien und Kroatien vergeben wurden. Dann folgten Lehrgän-

ge und Tests, in denen Sophia überzeugte und schließlich in Polen als an Nr. 1 gesetzte Zuspielerin mit ihrem Team die Qualifikation zur EM schaffte!

Nach einem intensiven Lehrgangswochenende in Schwerin nominierte Bundestrainer Manuel Hartmann Sophia für die Europameisterschaft, die vom 13. Bis 21.7.2019 stattfinden würde. Deutschland hatte es laut der Auslosung in Pool I mit Ausrichter Kroatien, Frankreich, Russland, Finnland und Slowenien gut getroffen, tummelten sich doch in Pool II die Schwergewichte Italien, Serbien, Holland, Belgien und der spätere Europameister, die Türkei. Nach einer fünftägigen Vorbereitung in Vilvoorde, Belgien mit diversen Testspielen gegen die starken Belgierinnen flog das Team am 12.07.2019 nach Zagreb zur Vorrunde. Im ersten Spiel traf Deutschland auf Finnland und besiegte das Team klar mit 3:0. Auch im 2. Spiel behielt das Team von Bundestrainer Manuel Hartmann die Oberhand und besiegte die Sloweninnen in einem engen Match mit 3:2. Gegen die favorisierten Russinnen war dann am Tag darauf nicht viel zu machen. Die athletisch überragenden Russinnen bestachen durch ein fehlerloses Spiel, dem die „Eisenten“ nicht viel entgegen zu setzen hatten. Nun hieß es die Nerven bewahren und in den kommenden Spielen gegen Kroatien und Frankreich siegen, denn das würde den Einzug ins Halbfinale und den Umzug nach Trieste, Italien bedeuten.

Gegen den Ausrichter Kroatien lief es wie am Schnürchen auch für Sophia, die als beste Aufschlägerin des Spiels unter anderem viele Asse und gefährliche Serves



*Sophia in ihrer Paradedisziplin. Bei der EM-Endrunde war sie die fünftbeste Aufschlägerin mit 16 Assen.*



*Da freut sich jemand aber extrem auf seinen Einsatz in der Nationalmannschaft. Sophia (Nr. 12) bei der Nationalhymne.*



*Spielfreude: Sophia (Nr. 12) feiert einen Punktgewinn.*

beisteuerte. 3:0 hieß es am Ende für Team Germany und das Halbfinalticket war zum Greifen nahe.

Das Spiel gegen Frankreich sollte die Entscheidung bringen. Im ersten Satz lief alles nach Plan, Sophia konnte ihre Angreiferinnen gut in Szene setzen und diese punkteten in beeindruckender Manier. Mit dem 1. Satz im Rücken wurde das Spiel der Deutschen nun fehlerhafter und vor allem zaghafter. Alle begannen darüber nachzudenken, was ein Sieg bedeuten würde und die berühmte Angst vor Fehlern kam zum Tragen. Frankreich besiegte die Deutschen mit 3:1 und somit zogen die ungeschlagenen Russinnen und die Sloweninnen (mit einem Satz mehr) ins Halbfinale ein. Deutschland blieb in Zagreb und spielte um die Plätze 5 bis 8.

Im ersten der zwei Platzierungsspiele kam es zum Duell gegen die Niederländerinnen. Es war ein echter Krimi. Nach 2:1 Satzführung vergaben die Deutschen mehrere Matchbälle und unterlagen den Niederländerinnen im Tiebreak mit 8:15. Im Spiel um Platz 7 ging es wieder gegen Frankreich. Dieses Mal behielten unsere Eisenten die Nerven und siegten deutlich mit 3:0.

Platz 7 für Deutschland bei der ersten U16 EM zu einem so frühen Zeitpunkt in der Leistungssportlichen Ausbildung ist mit Sicherheit ein Erfolg. Sophia belegte in der Statistik der besten Aufschlägerinnen des Turniers am Ende Platz 5 bei ihrem ersten internationalen Wettkampf.

Bundestrainer Manuel Hartmann sagte: „Sophia hat die Spielmacherfunktion streckenweise sehr gut und vor allem kreativ ausgefüllt.“

Wer hätte am 16.11.2018 gedacht, dass Sophia knapp 10 Monate später Nationalspielerin und Führungsspielerin in der U16 Nationalmannschaft sein würde? Vorbildlich, Sophia, wie zielstrebig du deinen Weg gegangen bist. Nochmals herzlichen Glückwunsch!

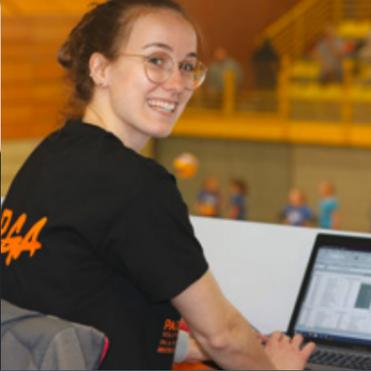


*In Erwartung des Aufschlages Sophia (mitte) mit Leandra Rixa Negri (Schweriner SC) und Mia Kirchhoff (ASV Senden).*

*Großer Jubel über einen Punktgewinn im Spiel gegen die Niederlande. Leider ging das Spiel nach Matchbällen im vierten Satz noch verloren.*

*Bei der Qualifikation in Polen spielte Sophia ihre ersten Länderspiele. 3 Siege brachten das Team zur EM nach Kroatien und Italien.*

*Schnelles Zuspiel auf Mittelangreiferin Zoe Welz (VC Freudental) im Überkreuzspiel gegen die Niederlande.*



# zu Hause

## Deutsche Meisterschaft U20 in 2019 Paderborn!

Normalerweise geht es zu einer Deutschen Meisterschaft nach dem Training am Freitagvormittag in den Bulli und ab in irgendeinen Ort, meistens weit weg von Paderborn. Doch dieses Mal war alles anders und absolut unvergesslich.

**Der Freitag:** Nach dem Training morgens im Ahorn Sportpark ging es für viele erst noch einmal zurück zur Schule oder auch direkt nach Hause. Tasche und Proviant einpacken war dieses Mal nicht der Fall. Stattdessen hieß es ausruhen im eigenen Heim und sich auf das Training am Nachmittag vorbereiten. Mit dem ersten Training in der Maspersnhalle konnten wir schon mal die Atmosphäre genießen, wie es ist in der Heimatstadt eine Deutsche Meisterschaft zu spielen. Beeindruckt von der Kulisse und der letzten Trainingseinheit vor Beginn des Turniers, sammelten wir uns in unserem für das ganze Wochenende hergerichteten, privaten Rückzugsort. Wir verbrachten den Abend mit unseren Trainerteam und einem leckeren Abendessen damit, uns über unsere Pläne, Ziele und Abläufe des Wochenendes auszutauschen und fielen schließlich erschöpft, aber auch sehr erwartungsvoll und voller Vorfreude auf die nächsten Tage in unser eigenes Bett.

Die Eröffnungsfeier begann. Und wie es sich für einen besonderen Verein gehört, gab es auch eine besondere Eröffnung. Lissy Ishag, welche auch im ZDF „hallo deutschland“ moderiert, war unsere Hallensprecherin. Nachdem alle eingelaufen sind, bekamen wir einen Show Act der Showtanzgruppe „DIWO“ zusehen.



Lissy Ishag

Daraufhin wurden noch einige Reden von Ehrengästen, wie z.B. dem Bürgermeister Michael Dreier oder dem DVJ-Vertreter Daniel Riedel gehalten. Dieser führte auch zum olympischen Eid über, welcher von Paula Beninca gesprochen wurde. Zum Abschluss wurde noch die Nationalhymne von Zara gesungen. Für jede Spielerin gab es noch ein kleines Präsent in einer Paderborn-Tasche. Diese war unter anderem mit Stiften, Notizblöcken und einer Powerbank gefüllt.

Nach einem letzten Spaziergang, in dem alle noch einmal den Kopf freibekommen konnten, stand die letzte Teambesprechung an und anschließend durften wir in die Halle zum Aufwärmen. Der Start in die Vorrunde mit dem VC Bitterfeld-Wolfen und National-Spielerin Emma Cyris gelang mit (25:23 und 25:19), zum Spiel gegen den MTV Stuttgart (25:20, 21:25, 15:10) war auch Kapitänin Noa Linn Brach an Bord. Im Spitzenspiel gegen den ewigen Konkurrenten des Dresdener SCs hatten wir nichts zu verlieren. So konnten wir auch die ersten drei Ballwechsel für uns entscheiden. Während des gesamten Satzes konnten wir gut mithalten. So kam es, dass Dresden sich nie absetzen konnte und die Zuschauer ein packendes Spiel miterlebten. Im letz-

ten Drittel kam Dresden dann aber noch einmal mit starken Aufschlägen, Angriffen und Blockaktionen. Schließlich mussten wir uns hier mit 20:25 geschlagen geben. In der kurzen Satzpause waren sich alle einig, dass da noch etwas geht, wenn man in alle Aktionen noch ein paar Prozente mehr hineinlegt. Und so kamen wir auch aufs Spielfeld. Während wir auf unserer heimischen Welle getragen wurden, musste sich das stark durchgewechselte Team aus Dresden erst finden. Eine Aufschlagserie von Paula Beninca und einige Blocks der Mittelblocker brachten unser Team nach vorne. Diesen Vorsprung konnten wir halten und brachten den Satz mit 25:17 über die Bühne. Satzausgleich: Die Motivation dieses Spiel zu gewinnen, um sich so die Zwischenrunde sparen zu können, war riesig. Der Satz blieb bis zum Seitenwechsel ausgeglichen. Doch zum Ende ließen die Kräfte nach und konnte Dresden das Spiel mit dem Endstand 1:2 -> 20:25; 25:17; 12:15 für sich entscheiden.



Die U20 beim Heimspiel: Vorne: (v.l.) Marianna Sharafutdinova, Milla Rust, Saskia Kleiner, Noa Linn Brach. Hinten (v.l.) Annina Feix, Sophia Schefner, Leoni Mohr, Cara Beine, Viktoria Mirvoda, Paula Beninca, Anna Leweling und Xenia Surkov.

Das hieß für uns: In der Zwischenrunde ging es gegen den SC Alstertal Langenhorn um den Einzug ins Viertelfinale. Jetzt konnten wir uns aber erstmal auf eine etwas größere Pause und ein warmes Mittagessen aus der Jugendherberge freuen. Das Spiel gegen den SCA verlief solide und mit einem 2:0 Erfolg hatten wir den Platz im Viertelfinale sicher. Der Sieg wurde jedoch von der Fuß-Verletzung unserer Libera Xenia Surkov

überschattet. Sie konnte das Turnier nicht weiterspielen. Nach dem Ausdehnen und Auslaufen, wurden noch kleine Blessuren von unserer Physiotherapeutin Sabrina Böhnisch, welche uns schon seit Jahren bei verschiedensten Wettkämpfen begleitet, behandelt. Müde und erschöpft verabschiedeten wir uns am späten Abend aus der Halle, um uns zuhause auszuruhen. Auch hier durften wir die Glückwünsche von allen Seiten als sehr schöne Erfahrung mitnehmen.

**Der Sonntag:** Wieder begann der Morgen mit einem gemeinsamen und leckeren Frühstück. Der Gegner im Viertelfinale war der SCU Emlichheim. Die mitreißende Stimmung des Fanblocks der Emlichheimer füllte direkt zu Beginn des Spiels die Halle. Leider ging der erste Satz zu 25:16 sowie der zweite Satz zu 25:19 an den SCU, was bedeutete, dass wir uns knapp am Halbfinale vorbeigespielt hatten. Die Spielstärke der gelben Mannschaft war für uns verletzungsbedingt mit knapperer Besetzung als am Vortag nicht zu überwinden. Die nötige Sicherheit und Konstanz konnten wir somit nicht aufbringen. Der Frust über das Ausscheiden kurz vor dem Finale war zunächst zwar sehr groß, aber nach einer motivierenden Ansprache innerhalb des Teams und der Trainer und der Unterstützung des Heimpublikums, waren wir nun sehr entschlossen, die bestmögliche Platzierung zu erreichen.

Im Kampf um den 5. Platz stand uns zuerst der VC Wiesbaden gegenüber. Mit der orangenen Wand im Rücken, all der neu gesammelten Energie und einem sehr guten Teamplay entschieden wir das Spiel in 25:18 und 25:21 für uns und rückten unserem Ziel wieder

ein Stückchen näher. Wir konnten uns nun wieder durch unsere Aufschlag- und Angriffsstärke aufs Neue beweisen und sicher in das nächste und letzte Spiel des Turniers starten. Getragen von der unglaublichen Stimmung des Heimpu-





blikums, also unserer Familien und Freunden, begannen wir zum zweiten Mal an diesem Wochenende ein Spiel gegen den VC

Bitterfeld-Wolfen. Jedoch ging der erste Satz durch mehrere Eigenfehler auf unserer Seite mit 25:21 an den VCB. Zum letzten Mal hieß es dann also Energie und Konzentration sammeln, um das Spiel nochmal zu drehen. Glücklicherweise gelang uns das auch ganz gut und wir entschieden die beiden weiteren Sätze (25:12, 15:5) und somit das Spiel sicher für uns. Damit hatten wir uns den 5. Platz gesichert und die gesamte Anspannung und Nervosität fiel erstmals von einem ab.

Auch wenn das Wochenende größtenteils mit sehr viel Freude und positiver Emotionen verbunden war, war man doch auch immer ein bisschen mehr nervös als sonst. Nun hieß es nur noch duschen und mit den Fans aus Paderborn das spannende Finale anzuschauen. Auch wenn wir nicht diejenigen waren, die dort unten gerade spielen, waren wir alle sehr zufrieden, bedenkt man allein die Tatsache eine Deutsche Meisterschaft hier in Paderborn vor all seinen Bekannten gespielt zu haben. Das ist ein Erlebnis, das niemand von uns je vergessen wird.

Nachdem der Dresdener SC das Finale gegen den SCU Emlichheim für sich entschied, machten wir uns bereit

für die Siegerehrung. Wir wurden außerdem noch mit kleinen Volleybällen ausgestattet, die wir als Dankeschön an alle Helfer und Sponsoren ins Publikum werfen sollten, was sich dann aber doch als sehr weit und schwierig herausstellte. Aber in diesem Sinne nochmal ein riesiges Dankeschön an alle Helfer, Trainer und all diejenigen, die es möglich gemacht haben uns ein so unvergessliches Wochenende zu schenken. In einer Abschlussbesprechung fassten wir nochmal alles zusammen, vervollständigten unser „Tafelbild“ und schwärmten von den Erlebnissen der letzten Tage.

**Fazit:** Nicht nur die Deutsche Meisterschaft ging damit zu Ende, für uns hieß es auch Abschied nehmen von Noa Linn Brach, welche nun ihre letzte Meisterschaft in der Jugend gespielt hatte: Danke Noa, du wirst uns fehlen!! Nach ein paar letzten Aufräumarbeiten sah nun die Halle wieder wie neu aus und die Atmosphäre der Meisterschaft klang so langsam aus. Was wir aber alle mitnehmen ist ganz klar: so ein Turnier mit so einer einzigartigen Atmosphäre werden wir nie wieder vergessen! Mit einem sehr guten 5. Platz und ganz vielen tollen Erinnerungen führen wir nun alle wieder zurück nach Hause. So muss es also sein die Deutsche Meisterschaft in der Heimat zu spielen. Und mal ehrlich, dass wir mal Autogramme an die Kleinen aus dem Verein verteilen, hätten wir bis dato nie gedacht.

(Viktoria Mirvoda und Paula Beninca)



Als Markus Brockhoff und Susanna Turner die Kooperation zwischen dem SV BW Sande und VoR Paderborn ins Leben riefen, geschah dies nicht nur mit der Absicht Kräfte zu bündeln, sondern auch ein Angebot für Volleyballerinnen zu schaffen, das die Leistungsstärke jeder Athletin berücksichtigt.

Während sich die Trainer schnell einig waren, eine Idee hatten und am liebsten sofort losgelegt hätten, gab es an anderer Stelle erst einmal Zurückhaltung, ja vielleicht sogar Vorbehalte. Zu lang war die Liste dessen, was in der Vergangenheit schiefgegangen war. Wie ein Damoklesschwert hing das gescheiterte „Bündnis Paderborn“ (2012, Anmerkung der Redaktion) über allen Gesprächen. Aber nach Befragung der Spielerinnen war klar, dass alles machbar sein würde, solange die Sportlerinnen im Vordergrund stehen. Die Athletinnen hauchten dem einmaligen Projekt Leben ein. Im Training, bei den emotionalen Saisonspielen, während der Relegationsspiele. Es entwickelte sich ein „Wir-Gefühl“. Nun gehen wir ins 2. Jahr der Kooperation. Wir haben Lücken geschlossen, bieten aktuell von der Kreisliga lückenlos bis in die Regionalliga Teams auf.



Hallo!

Ich heiße Dirk Gritzan, wohne in Verl und tagsüber bin ich Lehrer für Sport und Geographie am Gymnasium in Schloß Holte-Stukenbrock.

Seit einigen Wochen bin ich der Trainer von 11 volleyballbegeisterten Mädels, die in der kommenden Saison in der Oberliga als SG VoRSa 1 ihr Bestes geben werden.

SG VoRSa? Ja genau, es ist eine Spielgemeinschaft der Vereine VoR Paderborn und Blau-Weiß Sande.

So setzt sich die neu zusammengestellte Mannschaft aus erfahrenen Oberligaspielerinnen aus Sande und jungen Spielerinnen aus der „VoR-Talentschmiede“ zusammen. Unsere gemeinsame Begeisterung für Volleyball hat uns in der kurzen Zeit schon jetzt als Team zusammengeschweißt. Für mich ist es reizvoll dieses junge Team in ihrem Spiel weiterzuentwickeln, um in der Oberliga gut abzuschneiden. Weiterhin ist

Sportlich lief Jahr eins mit drei Aufstiegen und zwischenmenschlich sind wir ein gutes Stück zusammengewachsen. Der Spirit ist das, was dieses Projekt vorantreiben wird. Es steht und fällt mit den Menschen, die offen sein müssen für Neues und mitgestalten sollen. VoRSa soll nicht nur Kräfte bündeln, sondern auch Wissen vermitteln und Vorurteile abbauen. VoRSa steht auch für Wandel und Entwicklung. So gestaltet sich die Zusammenarbeit mit dem Weggang von Markus Brockhoff nun anders. Das Traineramt im Oberliga Team hat Dirk Gritzan übernommen. Der erfahrene Trainer bringt neue Impulse mit in das Projekt und hat mit der Leitung von Team VoRSa 1 viel Verantwortung und Vertrauen übertragen bekommen, tummeln sich in diesem Team doch einige unserer größten Talente und sehr hoch dekorierte Jugendspielerinnen.

„Wir wollen dieses Jahr nutzen um uns zu entwickeln, für die Sportlerinnen noch mehr Durchlässigkeit in den Teams zu ermöglichen und den nächsten Schritt in Richtung Zusammenschluss zu machen“, sagt Susanna Turner über die anstehende Saison. „Im Fokus bleiben dabei immer die tollen Mädchen und Frauen, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben in diesem Projekt!“

es spannend und neu, die Chancen und Perspektiven, die so eine Kooperation zwischen den Vereinen bietet, mitzugestalten. Es gibt nun Mannschaften in allen Ligen, so dass gerade für junge talentierte Spielerinnen die Möglichkeit besteht in höheren Ligen zu trainieren und zu spielen, um sich so ständig weiterentwickeln zu können.

Euer Dirk

#### Hier noch ein paar Daten und Fakten zu unserem neuen Mann an der Seitenlinie bei VoRSa 1:

<b>Name:</b>	<b>Dirk Gritzan</b>
<b>Trainerlizenz:</b>	B-Lizenz
<b>Trainerstationen:</b>	TVK Wattenscheid (VL & Co 2. Liga) VC Gelsenkirchen-Buer (VL) VfB Schloß Holte (VL) Telekom Post SV Bielefeld (OL) TV Verl (BzL) Detmolder TV (RL & Dritte Liga)

# ein weiteres rekordvorjahr

## Jungen tragen großen Teil zum Erfolg bei

Es war ein weiteres Rekordjahr! Der Volleyball-Regionalkader war zum zweiten Mal in allen 12 Altersklassen bei Westdeutschen Meisterschaften vertreten. Etwas, das noch nie ein Verein in NRW geschafft hat! Einen großen Anteil daran hatten wieder die Jungen des VoR. Von den neun Mannschaften des Vereins, die das Halbfinale erreichten, waren fast alle Jungenteams vertreten, nämlich 5. Die männliche U14 und U12 holten den Titel des Westdeutschen Meisters, die U18 und die U13 wurden Zweiter, die U16 Dritter. Fünf Medaillen gingen an die Paderborner Junge aus der Talentschmiede von Juri Kudrizki. Die männliche U14 spielte in Heidelberg die Deutsche Meisterschaft und landete auf einem sehr guten 9. Platz.

### U20

In Solingen wurde es nach einem 2:0 gegen den Gastgeber im zweiten Gruppenspiel gegen den VC Mendener-Much gleich richtig schwer und das Spiel ging knapp im Tie-Break mit 12:15 verloren. Das Los bescherte dem VoR im Anschluss den Top-Favoriten vom TuB Bocholt, der erwartungsgemäß siegte und sich am Ende auch den Titel sicherte. Am Ende wurde es Platz sechs, doch kann man optimistisch in die Zukunft blicken, denn die noch junge Mannschaft kann im kommenden Jahr fast komplett erneut antreten.



In der U18 spielten unter Erfolgstrainer Juri Kudrizki: Hinten (v. l.) Tom Fust, Simon Niggemeyer, Anton Puls, Juri Kudrizki, Finn-Luca Heinemann, Andreas Duschik, Luca Hasse. Vorne (v. l.) Jona Quickstern, Florian Grothaus, Tim Gesler, Matthias Richter.

### U18

In Minden spielte man als Gruppenerster in der Zwischenrunde gegen den Gastgeber 1. VC Minden. Da einige Mindener Spieler mit dem VoR bei Juri Kudrizki

trainieren, kennt man sich gut. Der Mindener Trainer schonte seine besten Spieler für die kommenden Platzierungsspiele und so war es eher ein Trainings-Spiel. Im Halbfinale ging es gegen den NRW-Liga Zweiten Moerser SC, gegen den man in der Liga knapp mit 1:2 verloren hatte. Auch im Halbfinale war das Spiel 27:25 und 25:21 sehr eng. Im Finale wartete der NRW-Liga Meister VV Humann Essen. Das Match gestaltete sich wie erwartet sehr eng. Im ersten Satz hatte Essen einen hauchdünnen Vorteil und gewann mit 25:22. Den zweiten Satz konnte das Paderborner Team durch eine starke kämpferische Leistung in der Schlussphase mit 26:24 für sich entscheiden. Leider erwischte man im Tie-Break einen schlechten Start und lief dem Rückstand immer hinterher. Es reichte nur für eine 10:15 und damit den Vizemeister-Titel. Da in diesem Jahr nur eine Mannschaft aus NRW zur DM fahren darf, schied man sehr unglücklich aus.



Die U16m holte Bronze: (hinten v. l.) Philipp Denk, Tim Gesler, Eric Hauck, Thomas Weiler, Christian Sprute, Trainer Sven York Oberhokamp, Nikita Lukin, Fabio Hasse, (vorn v. l.) Niklas Kruse, Florian Grothaus, Maskottchen Clemens Bialas, Oskar Bialas, Phong Le und Erik Arnhold.

### U16

Die ersten Spiele der NRW-Liga verliefen ziemlich chaotisch, aber nach und nach bekam das Team die Kurve. Der neue Trainer Sven York Oberhokamp musste einiges an Taktik-, Technik- und Abstimmungsarbeit leisten. Die ersten Spiele der NRW-Liga verliefen noch ziemlich chaotisch, aber nach und nach bekam das Team die Kurve und kam auf Platz 8 der NRW-Liga. Bei der WDM in Hörde waren die Erwartungen daher nicht all zu hoch. Nach einem Sieg über TuB Bocholt verlor man knapp mit 13:15 im Tie-Break gegen den NRW-Liga Vierten Dürener TV. Das Los wollte es, dass die Paderborner auf den Gastgeber und NRW-Liga Dritten TV



Die U14-Jungen wurden Westdeutscher Meister U14 und spielten bei der Deutschen Meisterschaft in Heidelberg, mit Justus Hensen, Haode Yin, Alexander Wiens, Lasse Hinnerks, Cedric Rösicke, Ilija Kraus, Lukas Kubi und Kapitän Oskar Bialas.

Hörde trafen. Das heimliche Paderborner Wunschlos, hatte man doch gegen Hörde in der NRW-Liga knapp gewinnen können. Doch diesmal war das Spiel keineswegs knapp. Paderborn dominierte das komplette Match und sprühte vor Spiellaune. Es wurde klar mit 25:15 und 25:17 gewonnen. Damit war das Halbfinale erreicht und alle Erwartungen übertroffen. Im Halbfinale gegen den NRW-Liga Zweiten VV Humann Essen war für die Paderborner nichts zu holen. Im kleinen Finale wartete der NRW-Liga Sechste, der Moerser SC, den man auch in der Liga geschlagen hatte. Das Spiel ging mit 25:20 und 25:23 an Paderborn.

### U14

In Düren sicherte sich die männliche U14 des Volleyball-Regionalkaders (VoR) Paderborn den Titel des Westdeutschen Meisters und buchte damit die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in Heidelberg. Mit dem Gewinn der Meisterschaft legte der Jahrgang 2006 einen lupenreinen Hattrick hin, da der Titel bereits in den letzten zwei Jahren als U13 und U12 gewonnen wurde. Seit zwei Jahren wird die Mannschaft von Thomas Licht trainiert, und war in allen Bereichen auf absolutem Top Niveau vorbereitet. Nach einem leichten Auftaktsieg gegen den Gastgeber ging es im zweiten Vorrundenspiel gegen den Vorjahres-Vizemeister Merscheider TV. Hier zeigte der VoR mit einem 25:17 und 25:14 seine beste Turnierleistung. Am zweiten Turniertag wartet im Halbfinale der stärkste Gegner VV Humann Essen. Für viele war es das vorgezogene Finale. Die VoR-Jungs zeigten ihr großes Kämpferherz und mentale Stärke und holten in beiden Sätzen einen Rückstand auf, und konnten mit 2:0 (25:21, 26:24) ins Finale einziehen. Im Endspiel gegen den Rumelner TV zeigten die Jungs um Mannschaftskapitän Oskar Bialas im Tie-Break ihre ganze Klasse und sicherten sich mit 15:10 den Meistertitel.



Bei der Deutschen Meisterschaft in Heidelberg zeigten die Jungen von Thomas Licht dann auch ihre Stärken, nämlich gute Technik und eine gute Mentalität. In einer sehr ausgeglichenen Vorrunde wurde die

Zwei Koryphäen des Jugendvolleyballs: Juri Kudrizki und Wolfgang Goeke (TV Hörde).

Mannschaft Dritter, punktgleich mit zwei Siegen mit den Gastgebern vom HTV/USC Heidelberg und Rotation Prenzlauer Berg aus Berlin. Das Überkreuzspiel am Abend gingen gegen den TSV Unterhaching beim 1:2 (25:13, 13:25, 11:15) nach 11 gespielten Sätzen am Ende die Kräfte aus. Am Sonntagmorgen gab es in der Runde 9 bis 12 dann ein 2:1 gegen die DJK Freigericht (Hessen) 2:1 (25:27, 26:24, 15:4) im vierten Dreisatzspiel des Turniers. Das Spiel um Platz neun ging dann endlich in zwei Sätzen (25:21, 25:15) an die Domstädter gegen den TV Baden (Bremen).

### U13

In Waldbröl spielte sich der VoR bei der WDM locker durch die Vor- und Zwischenrunde. Im Halbfinale kam es dann zum hochspannenden Klassiker gegen den VV Humann Essen, den man nach verlorenem ersten Satz mit 25:23 und 15:7 noch umdrehen konnte. Im Finale war dann gegen den Merscheider TV (früher Solingen) die Luft raus, der Gegner siegte klar und deutlich mit 25:15 und 25:9.

### U12

„Die Jungs haben sich selbst übertroffen“, so der begeisterte und überglückliche Trainer der männlichen U12 Juri Kudrizki nach dem Titelgewinn im rheinischen Düren. In der Vorrunde setzte sich die VoR-Auswahl zunächst gegen den SV BW Aasee (15:13, 15:6) und Rumelner TV (15:9, 15:12) durch. So ging es mit gesundem Selbstvertrauen in die Zwischenrunde gegen TB Höntrop, der nach zwei fulminanten Sätzen deutlich geschlagen wurde (1:15, 3:15). Eine echte Herausforderung war das Halbfinale gegen den altbekannten TV Hörde. Das 2:0 für den VoR darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass hier ein harter Kampf ausgefochten wurde, was die Satzergebnisse 19:17 und 17:15. Im Finale trafen die Nachwuchstalente des VoR in einer emotionalen Atmosphäre auf den VV Humann Essen und holten mit 15:10 und 16:14 den Titel des Westdeutschen Landesmeisters U12 nach Paderborn.



Westdeutscher Meister wurde auch die U12 mit Trainer Juri Kudrizki. Pause zwischen den Spielen in der U12.

## neuer vorstand

Alexandros Sarmas geht voran

Welch einen Umbruch hatten wir gerade erst hinter uns, als wir mit Karl unseren VoRdenker und Gründer verloren und schon stand der nächste an. Zur neuen Saison verändert sich in unserem VoRstand so einiges. Ein neues Gesicht auf Seite eins vom Magazin, das das Begrüßungswort spricht ist da nur der Anfang.

Aber alles der Reihe nach. Voller Eifer machten wir uns auf in die neue Ära des Volleyball-Regionalkaders. Der VoR ohne Karl Finke. Doch auch wir hatten noch einiges an Lehrgeld zu bezahlen. Nun stellte sich unserem jungen Verein zur Mitgliederversammlung am 26. Juni dieses Jahres nicht nur die Aufgabe einen neuen VoRitzenden als Nachfolger von Christian Hensen zu finden. Mit Rebecca und Rainer verließen außerdem zwei den VoRstand, die schon seit Jahren die Fäden mitzogen und die Geschicke des Vereins leiteten. Eine Mammutaufgabe und quasi „tabula rasa“ im Vorstand. An dieser Stelle wollen wir uns bei allen bedanken, die in den letzten Jahren den VoR mitgeprägt haben und sich für diesen Verein so eingesetzt haben. Speziell danken wir Christian Hensen, Rebecca Wintermeyer, Rainer Lorenzmeier und Jürgen Binder.

Just in diese Zeit fiel eine weitere Riesenaufgabe, die die gesamte Aufmerksamkeit des Vereins benötigte. Die Deutsche Meisterschaft U20 in Paderborn. Aber gemeinsam wurde auch diese Herausforderung gemeistert und die Begeisterung an Vereinsarbeit in so manchem geweckt und bei anderen, die schon um den VoRstand gearbeitet hatten, weiter geschürt. So war zur Mitgliederversammlung eine Gruppe zusammengelassen, die bereit war, gemeinsam in die Zukunft unseres Vereins zu gehen.

Als neuen ersten VoRitzenden konnten wir einen wahren Sympathieträger gewinnen. Schon seit einigen Jahren erfolgreich im Trainerteam, hat sich Alexandros Sarmas bereit erklärt, den Verein in Zukunft zu führen und die Kooperation zwischen VoRstand und Trainerteam weiter auszubauen. Unterstützt wird er dabei von Klaus Böhm, der bereits im Vorfeld als Beisitzer viel im VoRstand mitgearbeitet hat und einer der Hauptverantwortlichen für den Erfolg der Heim-DM war. Er ließ sich für das Amt des stellvertretenden VoRitzenden aufstellen. Auch vorher schon aktiv und nun offiziell im Amt ist unser neuer Kassierer und Meister der



Das neue Team an der Spitze:  
(v.l.) Klaus Böhm (Vize-VoRitzender), Georg Predeek (Kassenwart) und Alexandros Sarmas (VoRitzender).

Zahlen Georg Predeek. Komplettiert wird der engere VoRstand von dem Marketingbeauftragten und IT-Guru der DM, Felix Kleiner, sowie von Maurice Fröhleke als Schriftführer und Pressewart. Auf eine gute Zusammenarbeit.

### Ziele und VoR-haben des neuen Vorstandes

Arbeit hinter den Kulissen ist wichtig!

Es ist an der Zeit den VoR auf die nächste Ebene zu begleiten. Sportlich gesehen, gemessen an den Erfolgen der einzelnen Mannschaften, agieren wir bereits länderübergreifend auf einem sehr hohen Niveau. Unsere Aufgabe ist es nun die Organisation, die Abwicklung des Spielbetriebs, die Gewinnung von Sponsoren, die Kooperation mit den Schulen, die Zusammenarbeit mit den Verbänden, die Außendarstellung und die Aufgabenverteilung intern schrittweise zu verbessern, soweit dies im Amateurbereich möglich ist. Denn ein Verein steht und fällt mit seiner Struktur.

Die Arbeit hinter den Kulissen ist hierbei der Faktor, der meist unbeachtet bleibt, ohne den es aber nicht geht. Angefangen bei den jüngsten Trainingshelfern/innen, die selbst nebenbei noch spielen, über die Übungsleiter/innen, die Tag für Tag nicht nur die Athletinnen und Athleten trainieren, sondern auch die Sorgen, Nöte und Anliegen mit den Spielerinnen und Spielern teilen, bis hin zu den Trainerinnen und Trainern, die hingebungsvoll und akribisch für das Beste ihrer Athletinnen und Athleten taktieren, scouten, analysieren, lernen und planen.

Bis hierhin ist jedoch noch kein Punkt gespielt. Hinzu kommen die Buchung der Spielstätten, die Beschaffung von Bällen und Material, die optische sowie auch die akustische Herrichtung der Spielstätten, der Transport der Athletinnen und Athleten zum Training und zu den Spielen, die Organisation und Kommunikation zwischen den Teams und den Trainerinnen und Trainern und letztlich die Spiele und Meisterschaften. Es ist viel zu tun, auf und abseits des Volleyballfeldes.

## unser neuer fsj-ler

meine Leidenschaft ist Sport

Mein Name ist Pascal Schwarzkopf, ich bin 18 Jahre alt und meine Leidenschaft ist der Sport. Ich spiele seit 5 Jahren leidenschaftlich American Football bei den Paderborn Dolphins. Während meiner Vorbereitung auf das Abitur kam bei mir die Frage auf: Was mache ich eigentlich nach der Schule? Zügig kam ich zu dem Entschluss, ein Freiwilliges Soziales Jahr im Bereich Sport antreten zu wollen und fand durch Anna Leweling zum VoR. Ich selber hatte leider kaum Erfahrung mit Volleyball, finde den Sport aber auch sehr reizvoll und glücklicherweise wurde mir in den ersten Gesprächen mitgeteilt, dass dies überhaupt kein Problem ist.

Ich trete mein Freiwilliges Soziales Jahr offiziell am 1. September an und werde unter anderem Grundschul-AGs in Paderborner Schulen leiten dürfen. Ich bin dankbar, dass ich den Volleyball für mich als neue Sportart durch das Freiwillige Soziale Jahr näher kennen lernen darf und freue mich ganz besonders darauf diesen Sport auch für Kinder schmackhaft zu machen.

Pascal Schwarzkopf (18) ist unser neuer FSJler und wird nach einer intensiven Vorbereitung und Einführung die Grundschul-Ags übernehmen.

**JUGENDARBEIT  
BRAUCHT VIELE  
HÄNDE!**

**Du kannst beim  
Training, als Betreuer  
oder Schiedsrichter  
helfen.**



**PRO**  
**LEISTUNGS SPORT**  
PADERBORN E.V.

### Wir fördern (für) die Zukunft.

- Zeigen Sie soziale Verantwortung.
- Zugang zu unserem Netzwerk.
- Persönliche Mitgliedsurkunde für Ihr Engagement.
- Exklusive Einladungen zu unseren Veranstaltungen.
- Gestalten Sie mit uns die Zukunft.

**Fördern Sie mit!**

[www.proleistungssport.de](http://www.proleistungssport.de)

Ab sechs Jahren kann man spielen.

## Aller Anfang ist schwer.

Dieses Sprichwort gilt natürlich auch im Sport und besonders für die Sportart Volleyball. Doch wann ist der richtige Zeitpunkt, um sein Kind mit dem Training beginnen zu lassen? Ab 6 Jahren dürfen Kinder bereits in unserer Volleyballgruppe beginnen. Hier wird zunächst mit dem „leichten“ Ball trainiert, so dass auch kleine, zierliche Finger und kurze, dünne Arme pritschen und baggern lernen können.



Sie sind damit in den von VoR organisierten „voll(ey)cool-Spielrunden“ sogar sehr erfolgreich. Diese kleinen Turniere bescheren den Kindern ihre ersten richtigen Meisterschaftserfahrungen. Gespielt wird 2 gegen 2. Wer noch keinen Aufschlag schafft, wirft den Ball einfach im hohen Bogen ein. Es gilt: Spielen macht am meisten Spaß!

**Neue Kinder sind immer gern zu den Anfänger-Trainingszeiten willkommen.**

## TRAININGSZEITEN FÜR ANFÄNGER

### Mädchen:

**Dienstag,** 16.30–18.30 Uhr Rolandsweghalle  
**Samstag,** 11.00–13.00 Uhr Von-Fürstenberg-Realschule

**Kontakt:** Rebecca Wintermeyer  
0174.524 20 33  
rebecca.wintermeyer@vor-paderborn.de

### Jungen:

**Dienstag,** 16.00–17.45 Uhr Maspernhalle  
**Donnerstag,** 16.00–17.45 Uhr Maspernhalle  
**Samstag,** 9.30–11.00 Uhr Ahornsportpark

**Kontakt:** Juri Kudrizki  
0163.7597428  
kudrizki@hotmail.com

## QUEREINSTEIGER

in den Leistungsbereich ab 12 Jahre (mindestens 1,70 m)  
melden sich bitte beim jeweiligen Sportwart:

**Mädchen:** Holger Fretzer  
sportwart-maedchen@vor-paderborn.de  
0171/2667486.

**Jungen:** Valentina Hauck  
sportwart-jungs@vor-paderborn.de.

### Volleyball-AGs an Grundschulen

Seit vielen Jahren bietet der Volleyball-Regionalkader in Zusammenarbeit mit den Schulen Volleyball-AGs an zahlreichen Grundschulen in Paderborn und Umgebung an. In der Saison 2019/20 sind dies die Grundschulen

- Elisabeth
- Bonifatius
- Comenius, Elsen
- Benhausen
- Marien
- Dionysius, Elsen
- Neuenbeken
- Marienloh

### „Volleyball für Kids – Wir spielen Volleyball“

Über dieses Projekt kommen wir zudem noch mit Nachwuchskoordinatorin Sabrina Spielberg in die 2. Klassen der Grundschulen

- Bonifatius
- Marienloh
- Kaukenberg

Treffen der Top-Jugendmannschaften

Bereits 3 bis 4 Monate vor dem Turnier trudeln regelmäßig die ersten Anfragen bei Sportwart Holger Fretzer ein. „Macht ihr wieder euer tolles Turnier?“ Ja, machen wir. Zum neunten Mal lädt der Volleyball-Regionalkader (VoR) Paderborn am 4. und 5. Januar 2020 leistungsstarke Jugendmannschaften zum großen „VoR-Cup“ ein.

Knapp 50 Mannschaften aus bis zu sechs Bundesländern messen sich zu Jahresbeginn bei diesem länderübergreifenden Vorbereitungsturnier auf die

wichtigen Spiele im Frühjahr zur Qualifikation zur Landesmeisterschaft oder sogar Deutschen Meisterschaft. Auch die WVV-Auswahl nutzt das Turnier in den letzten Jahren gerne für einen ersten Leistungsvergleich auf gutem Niveau. 2019 waren insgesamt 28 spätere Landesmeisterschafts-Teilnehmer am Start, darunter 7 Landesmeister und 5 Deutsche Meisterschafts-Teilnehmer. Gespielt wird 2020 wieder in der Friedrich-Spee-Gesamtschule, im Pelizaeus-Gymnasium und in der von-Fürstenberg-Realschule.



## ORTHO PAEDICUM PADERBORN



**Dr. med. Olaf Heyn**  
Sportarzt  
des VoR Paderborn

Facharzt für Orthopädie & Unfallchirurgie

Sportmedizin • Chirotherapie • Akupunktur • Stationäre Operationen  
Spezielle Orthopädische Chirurgie • Spezialisiert auf Knie- und Hüftprothesen  
Fußchirurgie und Schulteroperationen

Im Ärztehaus am Bahnhof · Bahnhofstraße 40 · 33102 Paderborn  
Tel. (05251) 10 39 10 · Fax - 28 26 77 · [www.orthopaedicum-paderborn.de](http://www.orthopaedicum-paderborn.de)

# vorringelstein 2019

Die Helferinnen berichten vom Trainingslager

Seit vielen Jahren geht es in den Osterferien mit unseren jüngsten Volleyball-Talenten ins Trainingslager. Traditionell findet dieses in Ringelstein im Jugendwaldheim statt und ist für viele Kinder der erste längere Aufenthalt weitab von zuhause. Was die Betreuer vor ganz besondere Herausforderungen stellt.

**Montag:** Heute ging es endlich los. Gegen Mittag sind wir alle an der Sporthalle in Harth eingetroffen. Nach der ersten Trainingseinheit sind wir dann zum Jugendwaldheim nach Ringelstein gelaufen, um dort die Zimmer zu beziehen, alles einzuräumen und die Gegend zu erkunden. Wenig später gab es dann auch Abendessen. Danach sind wir noch alle zusammen zu der alten Burgruine spazieren gegangen und haben uns alles angeguckt. Als wir wieder zurück waren haben wir noch alle zusammen „Werwolf“ gespielt. Um 21:30 Uhr waren alle auf ihren Zimmern und sind um 22 Uhr schlafen gegangen. Es war ein schöner erster Tag!

**Dienstag:** Der Tag startete um 7 Uhr mit einer kurzen Aktivierung. Ein Teil unserer Gruppe ist mit Lenja und Luisa joggen gegangen und der andere Teil hat mit Julia und Franzi ein paar Spiele draußen gemacht. Danach waren wir frühstücken. Kurze Zeit später startete auch schon das Training in Harth und Siddinghausen. Zurück im Jugendwaldheim haben wir zu Mittag gegessen und sind nach einer kurzen Pause zum nächsten Training aufgebrochen. Abends haben wir dann gegessen und den Abend mit gemeinsamen Spielen, wie zum Beispiel "Werwolf" oder "Rundlauf" an den Tischtennisplatten ausklingen lassen. Es war ein anstrengender, aber auch sehr schöner zweiter Tag.

**Mittwoch:** Der Tag startete wieder mit einer kurzen Aktivierung. Nach dem Frühstück gegen 9:15 Uhr brach die U12- und die U13-Mannschaft zusammen mit Julia, Franzi, Freya und Carsten zum Training in die Halle

**JUGENDARBEIT  
KOSTET ZEIT!  
Du kannst dem Trainer  
bei der Verwaltung der  
Fahrten oder  
Trainingslager  
helfen.**

Harth auf. Lenja und Luisa blieben mit der VolleyCool Gruppe im Jugendwaldheim und trainierten draußen. Um 12 Uhr versammelten sich alle wieder zum Mittagessen. Nachmittags bot das Team vom Jugendwaldheim für einige Spielerinnen Aktivitäten draußen an. Eine Gruppe baute Zäune zusammen mit dem Förster und die andere Gruppe besichtigte ein Bienenhaus. Dort durften die Mädchen aus den Bienenwaben Honig probieren. Die anderen trainierten fleißig in der Halle in Siddinghausen mit Franzi, Freya und Carsten. Nach dem Abendessen fand dann noch ein U12- bzw U13-Turnier statt, bei dem schon sehr gute Spielsituationen zu sehen waren. Die U13 erwartete in der Halle in Siddinghausen noch eine Überraschung. Die Halle war noch durch eine Zumbagruppe aus dem Ort belegt. Die Damen boten den Spielerinnen an mit zu machen. Diese nahmen das unerwartete Angebot gern an uns hatten viel Spaß beim Tanzen. Um 22 Uhr fielen alle Mädels geduscht und todmüde ins Bett.

**Donnerstag:** Heute, an unserem letzten Tag durften wir ausschlafen. Ohne Aktivierung ging es sofort zum Frühstück. Anschließend fuhr die U13 nach Siddinghausen zum Training. Für die anderen fand eine Rallye durch den Wald statt. Nach einem intensiven Training und erfolgreichen Spielen bei der Rallye freuten sich schon alle auf die Pizza, die es immer am letzten Tag gibt. Anschließend wurden die Zimmer aufgeräumt und kontrolliert. Dann kamen die Eltern der Spielerinnen zum Kaffeetrinken, draußen vor dem Jugendwaldheim. Wir genossen die Zeit, die wir noch zusammen verbringen durften. Insgesamt hatten wir alle eine sehr schöne Zeit in Ringelstein und würden gerne wiederkommen.

„Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr“

Julia H, Franzi, Julia W, Luisa und Lenja



Gemeinsames Essen auf dem Vorplatz vor dem Jugendwaldheim Ringelstein.



Spaziergang zur alten Burgruine.



Spontan machte die U13 bei einer Zumbagruppe mit.



Auf zu neuen Taten, das Training wartet.

**RINGELSTEIN 2020**  
Der Termin steht  
auch schon fest:  
In den Osterferien  
geht es vom  
**13. bis 16. April 2020**  
wieder ins Jugend-  
waldheim.

# voraustausch

## 10 Jahre Jugendaustausch Paderborn mit Misgav enden

### Über 100 Mädchen waren dabei

Das Ganze war im Jahre 2008 nur ein vager Traum dreier Personen, Karl Finke, Holger Fretzer und Shlomo Tahan (aus Misgav), die sich in Bad Karlshafen in einem Café trafen: Nämlich Jugendliche aus Israel und Deutschland zusammen zu bringen und einen regelmäßigen Austausch aufzubauen. Zehn Jahre lang tauschten sich über 100 Mädchen aus, lebten zusammen, lernten sich kennen und mögen. Vorurteile wurden abgebaut und wir hatten eine tolle Zeit miteinander. 10 Jahre bringen auch einige Veränderungen mit sich. In Misgav gibt es seit vier Jahren einen neuen Sportchef, der seine Prioritäten auf andere Projekte setzt, die Verantwortliche in Misgav, Hana Dinman, geht im nächsten Jahr in die Rente. Und so endet dieser tolle Austausch leider in diesem, im zehnten Jahr.

### Neuer Partner für 2020

Die Verantwortlichen beim VoR sind sich jedoch einig, dass ein solcher Austausch heutzutage wichtiger denn je ist. Und so soll der Israel-Austausch mit einem anderen Partner weitergeführt werden. Derzeit sind wir auf der Suche, wobei wir die in den 10 Jahren geknüpften Kontakte bemühen. „Wir sind sicher, dass wir für das nächste Jahr einen neuen Partner präsentieren können“, so Rebecca Wintermeyer und Holger Fretzer. Geplant ist der Austausch in der Zeit von Libori 2020, zwischen dem 23. Juli und 3. August. Angesprochen sind die Jahrgänge 2004/05/06.

### Die Gruppen aus zehn Jahren Austausch



2009



2010



2011



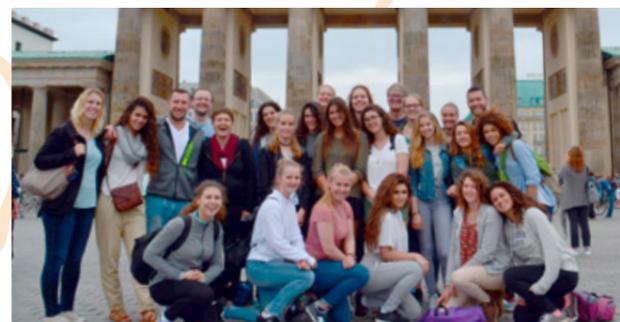
2012



2013



2015



2016



2017



2018



2019

## vormerken!

wichtige Termine

### Samstag, 21. September 2019

19.30 Uhr Regionalliga-Start gegen den SV Weerth, Pelizaeus-Gymnasium

### Sonntag, 28. September 2019

12-17 Uhr, „Tag der Talente“ für den Kreis Paderborn

### Sonntag, 29. September 2019

9-14 Uhr, „Tag der Talente“ für die Stadt Paderborn

### Samstag, 20. Oktober 2019

Supercup in Hannover, Saisonauftakt Bundesligen, bei den Frauen und Männern stehen sich die Meister und Pokalsieger gegenüber

### Freitag, 20. bis Sonntag, 22. Dezember 2019

U14: Fahrt zum Strizel-Cup in Dresden

### Samstag, 4. bis Sonntag, 5. Januar 2020

Großer „VoR-Cup 2020“ für U13-, U14- und U16-Mädchen

### Impressum:

**Redaktion:** Holger Fretzer (V.i.S.d.P.)  
**Texte:** Susanna Turner, Maurice Fröhleke, Holger Fretzer, Julia Wiese, Franziska Böhm, Julia Hauck, Lenja Dressler und Luisa Hensen  
**Fotos:** Stefan Hoppe, Christian Hensen, CEV, Burkhard Pollmann, Dietrich Grothaus

**Gestaltung:** Werbe-Studios von Soldenhoff GmbH, www.vonsoldenhoff.de

### Freitag, 20. bis Sonntag, 22. März 2020

Stadtmusikanten-Cup in Bremen für U12- bis U14-Jungen und Mädchen

### Ostermontag, der 13. bis Donnerstag, 16. April 2020

Kinder-Trainingslager in Ringelstein

### Donnerstag, 25. bis Sonntag, 28. Juni 2020

United World Games in Klagenfurt Am Wörthersee – Mehr als ein Turnier

### Juli 2020

Israel-Austausch



# DIGGI WEAR

## TEXTILDRUCK GÜTERSLOH

BEST
EST. 1979
QUALITY

VON SHIRTS, HOODIES & TRIKOTS, BIS ZUM PASSENDEN OUTFIT FÜR DEINE VEREINSFAHRT!

**ALLE FARBEN FÜR TEXTILIEN + AUFDRUCK FREI WAHLBAR!**

JETZT BESTELLEN!

## WWW.DIGGIWEAR.DE

GANZ EINFACH ÜBER DAS KONTAKTFORMULAR ODER PER MAIL AN INFO@DIGGIWEAR.DE

KAMPSTRASSE 20-22 (EHEMALS GREAT BODY SHOP) | 33332 GÜTERSLOH  
 TEL.: 05241 / 4033740 ODER MOBIL: 0177 / 8458338



## PERFEKT AUFGESTELLT

WILLKOMMEN IM IBIS PADERBORN CITY!

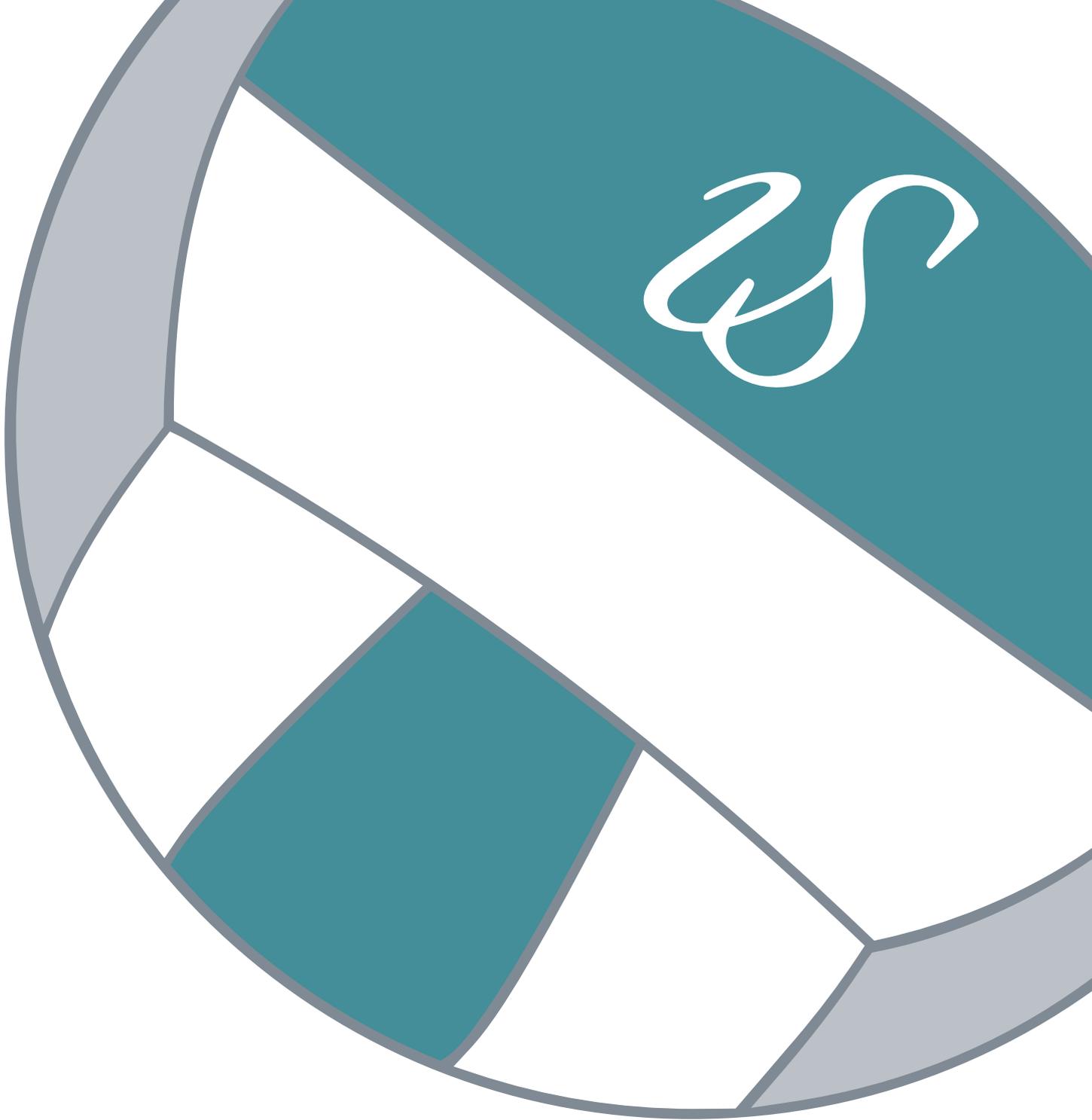
ab **58 €**  
 PRO ZIMMER/NACHT  
zzgl. 11 € Frühstück, Änderungen vorbehalten.

- 90 moderne, komfortable Zimmer
- 24 h Snacks und Getränke, Frühstück von 4 bis 12 Uhr
- Gratis WLAN und gratis Web Corner
- Preiswerte private Parkplätze
- Direkt an der Fußgängerzone und dem Restaurantviertel gelegen
- Hauptbahnhof: 900m, Flughafen Paderborn-Lippstadt: ca. 30 Minuten

**IBIS PADERBORN CITY**  
 Paderwall 1 - 5 • 33102 Paderborn  
 T +49 (0)5251 12 45 • F +49 (0)5251 12 48 88 • HO718@accor.com  
**IBIS.COM**

Hotel vertreten durch:  
 Rhine Paderborn Opco GmbH • Konrad-Adenauer-Ufer 5 - 7 • 50668 Köln





**Immer auf den Punkt.**

---



**Werbe-Studios von Soldenhoff**  
*Fotografie und Kommunikation*

[vonsoldenhoff.de](http://vonsoldenhoff.de)